

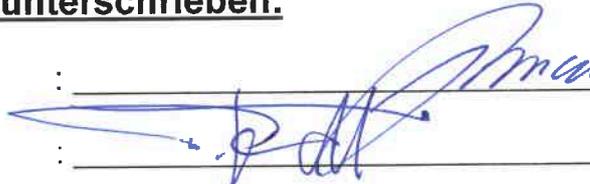
Niederschrift

Gremium: Gemeinderat Ramsau
Bezeichnung der Sitzung: Öffentliche Sitzung Nr. 6
Sitzungstag: 20.08.2025
Sitzungsort: Rathaus Ramsau, Im Tal 2
Sitzungsraum: Sitzungssaal
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Erster Bürgermeister

:



Zweiter Bürgermeister

:



Zur Kenntnis genommen

:

Tagesordnung

Gremium: Gemeinderat Ramsau
Bezeichnung der Sitzung: Öffentliche Sitzung Nr. 6
Sitzungstag: 20.08.2025
Sitzungsort: Rathaus Ramsau, Im Tal 2
Sitzungsraum: Sitzungssaal
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

TOP	Gegenstand	SV Nr.
2510601	Erlass der Haushaltssatzung 2025	sv25071
2510602	Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2024 mit 2028	sv25072
2510603	Bestellung einer Vertretung der Gemeinde Ramsau im Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden	sv25073
2510604	Bekanntgaben	sv25081
2510605	Sonstiges	sv25082

Teilnehmerverzeichnis

Gremium: Gemeinderat Ramsau
Bezeichnung der Sitzung: Öffentliche Sitzung Nr. 6
Sitzungstag: 20.08.2025
Sitzungsort: Rathaus Ramsau, Im Tal 2
Sitzungsraum: Sitzungssaal
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer

Name, Vorname	Funktion	Grund der Abwesenheit
Gschoßmann Herbert	Erster Bürgermeister	
Fendt Rudi	Zweiter Bürgermeister	
Graßl Richard	Dritter Bürgermeister	
Bönsch Andreas	Gemeinderatsmitglied	
Graßl Josef	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Gschoßmann Birgit	Gemeinderatsmitglied	
Grill Hannes	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Thomae Andreas	Gemeinderatsmitglied	
Dr. Irlinger Mathias	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Maltan Josef	Gemeinderatsmitglied	
Maltan Richard	Gemeinderatsmitglied	
Dr. Meeß Stephanie	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Schwab Franz	Gemeinderatsmitglied	

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Name, Vorname	Funktion
Radlmeier Albert	Kämmerer/Geschäftsleiter

Zuhörer: 2 + Lisa Schuegger (BAZ)

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 20.08.2025 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 2510601

Bezugs-Nr.: TOP
Az.:
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer: Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend: 13 / 9
Dokument: sv25071

Erlass der Haushaltssatzung 2025

Sachverhalt:

Die Aufstellung des Haushaltsplans und der zu beschließenden Haushaltssatzung 2025 war in Anbetracht der umfangreichen Herausforderungen, die sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt zu bewältigen sind, eine extrem schwierige Aufgabe. Die Planungen für das Jahr 2025 beinhalten im Vermögenshaushalt größtenteils den Abschluss bereits laufender Maßnahmen, Investitionen zur Erfüllung von Pflichtaufgaben, sicherheitsrelevante Maßnahmen und den Substanzerhalt der gemeindlichen Einrichtungen.

Bei allen zukünftigen Planungen und Entscheidungen muss die Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde das entscheidende Kriterium darstellen. Alle neuen Investitionsvorhaben sind streng nach diesem Maßstab zu prüfen.

Die geplanten bzw. beim Vorhaben „Hirschkaser“ bereits ausgeführten und durch das sogenannte „Berghüttenprogramm“ geförderten Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Wasserversorgung und Entwässerung sind im Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben abgebildet. Das Vorhaben „Kühroint“ soll in diesem Jahr beginnen, die Maßnahme Wasserversorgung Blaueis ist in der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Jahr 2026 abgebildet. Diese Maßnahmen werden durch staatliche Zuwendungen und entsprechende Leistungen der Beteiligten finanziert. Die Gemeinde Ramsau tritt hierbei als Maßnahmenträger auf.

In dieser Sitzung können nicht alle Einzelansätze des Haushaltsplans vorgestellt werden. Der Plan liegt nach Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung öffentlich zur Einsicht im Rathaus aus.

Verwaltungshaushalt 2025 mit Gesamteinnahmen in Höhe von 7.396.500 €

Wichtige Einnahmen im Überblick:

Steuern, Beteiligungen und Zuweisungen

Grundsteuer A und B

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B betragen ges. 342.500 €.

Gewerbesteuer

Für das Jahr 2025 sind Einnahmen in Höhe von 740.000 € eingeplant.

Zweitwohnungssteuer

Die Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer sind mit 98.000 € in Ansatz gebracht.

Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung

Die Einnahmen aus diesen Beteiligungen entwickeln sich weiterhin positiv und sind mit insgesamt 1.156.600 € angesetzt.

Schlüsselzuweisung

Der Ansatz für die Schlüsselzuweisung liegt bei 666.900 €.

Zuweisungen für laufende Zwecke

Diese Zuweisungen vom Land beinhalten u. a. die Bereiche Kindergarten, Winterdienst, Straßenunterhalt und Schülerbeförderung und betragen gesamt 457.700 €.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Benutzungsgebühren und Entgelte

Die Gesamteinnahmen der Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Entgelte und zweckgebundene Abgaben sind in Höhe von 2.722.600 € veranschlagt. Hierin inbegriffen sind die Einnahmen aus der Wimbachklamm in Höhe von 345.000 € und die Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Wanderparkplätze in Höhe von 787.500 €, beides jeweils vor Pacht.

Als Ausgleichszahlung für den Standortnachteil durch den Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden wurden 190.000 € in Ansatz gebracht.

Mieten und Pachten

Die Miet- und Pachteinnahmen der gemeindlichen Immobilien betragen rd. 41.000 €.

Verwaltungshaushalt 2025 mit Gesamtausgaben in Höhe von 7.396.500 €

Wichtige Ausgaben im Überblick:

Personalausgaben

Der Anfang April abgeschlossene Tarifvertrag im öffentlichen Dienst läuft rückwirkend ab dem 1. Januar 2025. Nach einer dreimonatigen Nullrunde erhöhen sich die Entgelte ab dem 1. April 2025 um 3 %. Um es fallen gesamt Personalausgaben in Höhe von 2.298.800 € an. Diese Ausgaben beinhalten die tariflichen Beschäftigungsentgelte, die Beamtenbezüge, die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Bürgermeister bzw. den zu leistenden Ehrensold, Umlagen zum Versorgungsverband und zur Beihilfeversicherung der Beamten sowie die Beiträge zur Sozialversicherung und der gemeindlichen Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Dieser Posten besteht aus einer Vielzahl von Einzelansätzen aus allen Bereichen wie z. B. Unterhalt und Bewirtschaftung von Straßen und Brücken, Grundstücken und Immobilien, Gerätschaften und Fahrzeugen, weiterhin Versicherungen, Aus- und Fortbildung, Softwarepflege, Leasinggebühren, Mieten und Pachten, für den ÖPNV, allgemeine Geschäftsausgaben usw. und ist ges. mit 2.107.000 € veranschlagt.

Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage wurde für das Jahr 2025 um 2,25 % erhöht und vom Kreistag mit 51,75 % beschlossen. Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage ist die sogenannte „Umlagekraft“ der Gemeinde. Da diese im Jahr 2025 gegenüber 2024 um rd. 317.000 € gesunken ist, vermindert sich im Ergebnis die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr um rd. 112.600 € und beträgt rd. 1.025.400 € für das Jahr 2025.

Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage ist mit 68.000 € veranschlagt.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben betragen rd. 281.000 €.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist in Höhe von 621.800 € in Ansatz gebracht. Die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung ist gewährleistet.

Vermögenshaushalt 2025 mit Gesamteinnahmen in Höhe von 6.778.200 €

Wichtige Einnahmen im Überblick:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 621.800 €.

Förderung für den Erweiterungsbau des Kindergartens

Hier sind für 2025 staatliche Mittel in Höhe von 545.000 € angesetzt.

Förderung Sanierung Kederbacherstraße

Für die Sanierung der Kederbacherstraße sind staatliche Mittel in Höhe von 43.000 € als Schlusszuweisung in Ansatz gebracht.

Förderung Breitbandausbau im Gemeindegebiet

Für bereits abgeschlossene Maßnahmen und neu geplante Untersuchungen im Bereich des sogenannten „Gigabit-Ausbaus“ sind Zuweisungen der Regierung von Oberbayern in Höhe von ges. 75.000 € eingeplant.

Steinschlagschutzzaun Kunterwegkogel

Zum Jahreswechsel 2023/2024 wurden die bestehenden Steinschlagschutzzäune durch den Einschlag mehrerer großer Felsbrocken stark beschädigt. Zur Sicherung des Wanderweges, der Staatsstraße 2099 und der Unterlieger wurden Sofortmaßnahmen durchgeführt. Hierfür und künftig für die Ertüchtigung der bestehenden sowie die Errichtung weiterer Steinschlagschutzzäune am Kunterwegkogel wird eine Vereinbarung zwischen Gemeinde Ramsau, Staatlichem Bauamt Traunstein und dem Forstbetrieb Berchtesgaden geschlossen. Für das Jahr 2025 sind 100.000 € als Zuweisung für die durchgeführten Sofortmaßnahmen in Ansatz gebracht.

Die weiteren Arbeiten werden vom Staatlichen Bauamt geplant, ausgeschrieben, vergeben und überwacht. Die Ausführung ist für den Herbst 2025 vorgesehen. Die Unterlieger werden an den Baukosten beteiligt. Der genaue Verteilungsschlüssel muss hierfür noch festgelegt werden.

Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Die Investitionspauschale in Höhe von 136.000 € sowie die jährliche Straßenausbaupauschale in Höhe von 20.000 € wurden eingeplant.

Kreditaufnahme

Die geplante Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt beträgt im Jahr 2025 838.500 €. Es besteht eine bereits genehmigte, aber noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Höhe von 1.025.200 €. Somit ist keine neue Ermächtigung in die Haushaltssatzung 2025 aufzunehmen.

Vermögenshaushalt 2025 mit Gesamtausgaben in Höhe von 6.778.200 €

Wichtige Investitionen im Überblick:

EDV, bauliche Veränderungen und allgemeine Ausstattung im Rathaus

Für verschiedene bauliche Maßnahmen im Rathaus und im Archiv sowie für notwendige Anschaffungen im EDV-Bereich und für die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe sind Mittel in Höhe von 51.000 € in Ansatz gebracht.

Beschaffung eines neuen Feuerwehr-Fahrzeugs

Für die Beschaffung des neuen TLF 3000 für die Feuerwehr Ramsau ist eine Anzahlung in Höhe von 112.000 € eingeplant.

Neubau Bauhof/Feuerwehrhaus

Für diverse Schlussrechnungen der beteiligten Firmen wurden 260.000 € eingeplant.

Erweiterungsbau und Ausstattung Kindergarten

Für diverse Schlussrechnungen beim Erweiterungsbau des Kindergartens sind 402.000 € eingeplant. Weiterhin sind für verschieden Gerätschaften und Werkzeuge, für einen neuen Zaun am Außengelände, für Pflasterarbeiten und für Malerarbeiten im Altbau des Kindergartens ges. rd. 57.000 € in Ansatz gebracht.

Ortsentwicklung

Für die weitere Entwicklung des Flächennutzungsplans und verschiedener Bebauungspläne wurden 99.000 € im Haushaltsplan berücksichtigt. Für die weitere Planung des Breitbandausbaus wurden 35.000 € in Ansatz gebracht.

Sanierung von Gemeindestraßen

Für die Maßnahmen Datzenweg, Auf der Reiten und Fendtenweg sind ges. rd. 511.000 € für unumgängliche Sicherungsmaßnahmen eingeplant. Bei der Straße Am Gseng werden nur die dringendsten Arbeiten zum Erhalt der Substanz durchgeführt. Hierfür sind 50.000 € in Ansatz gebracht.

Gemeindeanteil Ausbau BGL 14 Bereich Hintersee

Für den Ausbau der Kreisstraße BGL 14 im Bereich Hintersee ist die Schlussrechnung noch ausständig. Für Anpassungsarbeiten und Erneuerungen an der Wasserversorgung und Entwässerung sowie anteilige Ausgaben für Vermessung und Planung sind 98.000 € in Ansatz gebracht.

Steinschlagschutzzaun Kunterwegkogel

Der Gemeindeanteil für die Ertüchtigung der bestehenden Zäune und das Errichten der neuen Schutzzäune beläuft sich nach Kostenschätzung auf rd. 75.000 €. Diese Summe wurde im Haushaltsplan angesetzt.

Entwässerung

Für die notwendige Ertüchtigung der Elektroinstallation und für anstehende Sanierungen der gemeindlichen Pumpstationen sind 98.000 € eingeplant.

Wasserversorgung

Für die Ertüchtigung der bestehenden Anlage, die teilweise Erneuerung der Steuerungstechnik, die Sanierung des Hochbehälters II und für weitere kleinere Maßnahmen sind ges. rd. 157.000 € eingeplant.

Bereich Tourismus

Für die Sanierung touristisch genutzter Brücken, Stege und Wege sind ges. 95.000 € in Ansatz gebracht. Für die Erweiterung des Parkplatzes Wachterl sind 28.000 € und für die Ertüchtigung der Wanderparkplätze sind 20.000 € im Haushaltsplan berücksichtigt.

Sanierung gemeindlicher Gebäude

Für die Dachsanierung des Vereinskasens sind 20.000 € und für Sanierungsarbeiten am Steinhäusl sind 87.000 € in Ansatz gebracht.

Tilgung von Krediten

Die planmäßige Tilgung beläuft sich auf rd. 301.000 €.

Alle weiteren Haushaltsansätze im Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalts sind aus dem Haushaltsplan ersichtlich.

Geplanter Schuldenstand, gerundet:

Schuldenstand zum 01.01.2025	8.802.000 €
zzgl. geplante Kreditaufnahme in 2025	838.500 €
abzgl. Ordentliche Tilgung 2025	301.000 €
abzgl. Sondertilgung Zwischenkredit	370.000 €
= <i>geplanter</i> Schuldenstand zum 31.12.2025	8.969.500 €

Höhe der Rücklagen:

Die Höhe der Rücklagen beträgt rd. 349.000 €, eine Entnahme ist im Haushaltsjahr 2025 nicht eingeplant. Die nach § 20 Abs. 2 Komm HV vorgeschriebene Mindestrücklage beträgt rd. 65.700 €.

Verpflichtungsermächtigungen:

In der Haushaltssatzung müssen für verschiedene Ansätze für Investitionen im Vermögenshaushalt sogenannte Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt werden.

Diese Ermächtigungen erlauben i. d. R. die dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahre durch Auftragsvergaben zu belasten und können weiters als Bewirtschaftungsgrundlage für evtl. fällig werdende Ausgaben während der haushaltslosen Zeit im Jahr 2026 dienen. Verpflichtungsermächtigungen sind grundsätzlich bis zum Ende des Haushaltsjahres und im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung bis zur amtlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Folgejahrs gültig. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen bedarf im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung, wenn in den Jahren, zu deren Lasten sie vorgesehen sind, Kreditaufnahmen geplant sind. Dies ist in den Jahren 2026 bis 2028 der Fall. Die in der Haushaltssatzung festgesetzte und zu genehmigende Gesamtsumme umfasst den gesamten Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 und beträgt 11.039.000 €. Der größte Anteil hieraus entfällt auf

- die geplanten und mittels des Berghüttenprogramms geförderten Infrastrukturprojekte Kührint und Blaueis mit 9.214.000 €,
- die Breitbandversorgung im Gemeindegebiet mit 756.000 €,
- für Baumaßnahmen an Gemeindestraßen mit 410.000 € und
- die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeugs TLF 3000 mit 222.000 €

Die geplante Verteilung der Verpflichtungsermächtigungen auf die Jahre 2026 bis 2028 wird im nächsten Tagesordnungspunkt bei der Fortführung des Investitionsprogramms aufgeführt.

Aussprache:

In der darauffolgenden kurzen Aussprache regte der 3. Bürgermeister Richard Graßl an, die Bereiche Gewerbe und Tourismus auch zukünftig zu stärken, um die Einnahmesituation der Gemeinde zu verbessern. GR Richard Maltan sprach sich dafür aus, die Personalkosten, wenn möglich, zu senken und den Personalstand im Auge zu behalten. Der 2. BGM Rudi Fendt erwiderte daraufhin, dass es wichtig sei, das Personal nicht nur als Kostenfaktor zu sehen. Eine dauernde Überlastung der Beschäftigten muss verhindert werden und ein Personalabbau komme für ihn nicht in Frage, so Fendt. GR Josef Maltan ging kurz auf den hohen Schuldenstand ein und setzte diesen in Relation zu den vielen Projekten und Bauvorhaben der letzten Jahre.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan 2025 in der vorliegenden Fassung. Die nachstehende Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

**Haushaltssatzung
der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Landkreis Berchtesgadener Land**

für das Haushaltsjahr 2025

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden folgende Haushaltssatzung:

I.

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt.

Er schließt im

Verwaltungshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben mit	7.396.500 €
----------------------------	-----------------------------------	--------------------

und im

Vermögenshaushalt ab.	in den Einnahmen und Ausgaben mit	6.778.200 €
---------------------------------	-----------------------------------	--------------------

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf festgesetzt.	11.039.000 €
--	---------------------

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Gewerbesteuer	380 v.H.
-------------------------	-----------------

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.200.000 €** festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2025 in Kraft.

II.

Die Haushaltssatzung mit samt ihren Anlagen liegt ab dem Tag der Veröffentlichung der Haushaltssatzung bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung im

Rathaus der Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden öffentlich während der allgemeinen
Dienststunden zur Einsicht aus (Art. 65 Abs. 3 GO)

III.

Nachrichtlich:

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern wurden durch den Erlass
einer Hebesatz-Satzung am 3. Dezember 2024 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer	a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	310 v. H.
	b) für die Grundstücke (B)	380 v. H.

Ramsau b. Berchtesgaden, den 21. August 2025

Gschoßmann
Erster Bürgermeister

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 20.08.2025 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 2510602

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13/ 9
Dokument:	sv25072

Anpassung und Fortführung des Investitionsprogramms und der fünfjährigen Finanzplanung für den Zeitraum 2024 mit 2028

Sachverhalt:

Die mittelfristige Finanzplanung wird jedes Jahr neu fortgeschrieben und muss ebenso wie der Haushaltsplan bzw. die Haushaltssatzung durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Die in der Finanzplanung abgebildeten Jahre 2026 bis 2028 werden für die Gemeinde Ramsau große finanzielle Herausforderungen mit sich bringen und diese Herausforderungen sind sowohl im Haushalt 2025 als auch in der mittelfristigen Planung deutlich sichtbar.

In den vergangenen Jahren wurden u. a. wichtige Bauvorhaben durchgeführt (wie der kombinierte Bau eines neuen Feuerwehr- und Bauhofgebäudes und die Erweiterung des gemeindlichen Kindergartens), es wurden und werden Wege, Brücken, Gemeindestraßen und Gebäude saniert und, wie beim Steinschlagschutz Kunterwegkogel, unumgängliche Sicherungsmaßnahmen in Angriff genommen. All diese Projekte waren und sind notwendig und wichtig für die Zukunft der Gemeinde Ramsau. Allerdings ist trotz ggf. gewährter staatlicher Zuweisungen bei fast allen Maßnahmen ein hoher bis sehr hoher Eigenanteil durch die Gemeinde zu leisten bzw. muss die Gemeinde diese Maßnahmen alleine stemmen. Dies führt in Folge zu einer hohen Verschuldung und hohe Ausgaben für den Schuldendienst, sprich für Zins und Tilgung der aufgenommenen Kredite.

Um die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen, ist es deswegen geboten, die kommenden Jahre unser Augenmerk auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben, auf den Substanzerhalt der kommunalen Einrichtungen und auf sicherheitsrelevante Maßnahmen zu richten. Weitere darüber hinaus gehende Projekte, seien sie auch wünschenswert und sinnvoll, können nur verwirklicht werden, wenn an anderer Stelle entsprechende Einsparungen möglich sind.

Die Ansätze der Finanzplanung sind aus den Einzelplänen von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ersichtlich. Auf eine Darstellung aller Einzelansätze aus den betreffenden Jahren wird insbesondere im Verwaltungshaushalt verzichtet, dies würde den Rahmen dieses Vortrags sprengen. Ebenso wie der Haushaltsplan liegen auch die Pläne für die mittelfristige Finanzplanung nach deren Beschluss im Rathaus öffentlich zur Einsicht aus.

Im Anschluss nun ein Ausblick auf die wichtigsten Bereiche aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Grundsteuer

Die Grundsteuern A und B sind für die Planjahre 2026 bis 2028 in selber Höhe wie im Haushalt 2025 angesetzt.

Gewerbesteuer

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum gegenüber dem Jahr 2025 vorsichtiger angesetzt und mit einem verminderten Wert eingeplant.

Einkommenssteuer- und Umsatzsteueranteil

Diese wichtigen Beteiligungen wurden für die Folgejahre mit den Werten aus 2025 angesetzt.

Schlüsselzuweisung

Der Ansatz für die Schlüsselzuweisung wurde im Finanzplanungszeitraum gegenüber dem Jahr 2025 etwas reduziert.

Allgemeine Zuweisungen und Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Diese Ansätze enthalten alle Zuweisungen für Straßenunterhalt, Schülerbeförderung, Kindergarten, Winterdienst usw. und wurden auf dem Niveau von 2025 belassen.

Gebühren, Beiträge und Entgelte

Hierin enthalten sind u.a. die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, die Ausgleichszahlung des Zweckverbandes Bergerlebnis Berchtesgaden für den Standortnachteil, die Einnahmen aus der Wimbachklamm sowie die Parkgebühren. Diese Ansätze wurden größtenteils mit den Werten aus 2025 übernommen.

Ausgaben

Personalausgaben

Der kürzlich erzielte Tarifabschluss im öffentlichen Dienst hat eine Laufzeit vom 01.01.2025 bis zum 31.03.2027 und beinhaltet neben einer prozentualen Steigerung der Entgelte für die Jahre 2026 und 2027 in Höhe von 2,80 % weitergehende Regelungen wie die freiwillige Erhöhung der Arbeitszeit auf bis zu 42 Wochenstunden (dies, sofern der Arbeitgeber zustimmt) und die mögliche Teilumwandlung der Jahressonderzahlung in weitere Urlaubstage. Da die Auswirkungen dieser Regelungen zum jetzigen Zeitpunkt als nicht planbar erscheinen, wurden die Personalausgaben für die Jahre 2026 bis 2028 um jeweils 3 % hochgerechnet.

Neben den finanziellen Auswirkungen des Tarifabschlusses darf nicht unerwähnt bleiben, dass durch immer höhere gesetzliche Anforderungen z. B. bei der Daten- und Informationssicherheit, bei der Umsetzung der Digitalisierung innerhalb der Verwaltung, der Wärmeplanung in den Kommunen, dem kommenden Anspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder, im Sicherheitsrecht usw. die Belastung unserer Beschäftigten immer weiter steigt und der Bedarf an qualifiziertem Personal stetig zunimmt. Ein immer mehr an zugewiesenen Aufgaben bei gleichem Personalstand ist weder aus Sicht der Beschäftigten noch aus Sicht der Kommune unter dem Stichwort Fürsorgepflicht tragbar.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Dieser setzt sich aus ca. 150 Einzelansätzen zusammen und beinhaltet z. B. den Unterhalt an Straßen und Gebäuden, an Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, ebenso Mieten und Pachten, Reinigung und Beheizung von Gebäuden, Versicherungen und vieles mehr. Die Ansätze im Finanzplanungszeitraum wurden unter Einberechnung von angekündigten Preissteigerungen unserer Dienstleister und Lieferanten auf einem entsprechend hohen Niveau belassen. Insbesondere Bewirtschaftung und Betrieb des neuen Erweiterungsbaus des Kindergartens und der beiden Gebäude Bauhof und Feuerwehr mussten mit entsprechend hohen Ansätzen berücksichtigt werden.

Kreisumlage

Die Kreisumlage errechnet sich auf Grundlage der jährlich vom Landesamt für Statistik berechneten örtlichen Umlagekraft. Maßgeblich ist der vom Kreistag festzulegende Hebesatz, der für das Jahr 2025 bei 51,75 % liegt. Im Finanzplanungszeitraum wurde die Kreisumlage entsprechend der Umlage 2025 eingeplant.

Zuführung zum Vermögenshaushalt (und damit als Überleitung in den Vermögenshaushalt auch gleichzeitig die Zuführung vom Verwaltungshaushalt)

Die Zuführungen in den Planjahren 2026 bis 2028 erreichen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzuführungen (Summe der jährlichen Tilgungen) bzw. übertreffen sie. Aber: Die hohen Tilgungsraten und somit die hohen jährlichen Mindestzuführungen reduzieren die verbleibende freie Spanne in den Jahren 2026 bis 2028 auf ein bedenkliches Maß.

Vermögenshaushalt

Einnahmen

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt:

geplante Tilgung:

2026	593.000 €	424.500 €
2027	592.300 €	456.500 €
2028	555.800 €	438.800 €

Zuweisungen

	2026	2027	2028
Beschaffung TLF 3000	175.000 €		
Erweiterungsbau Kindergarten	211.000 €		
Breitband-Ausbau	180.000 €	225.000 €	275.400 €
Straßenausbaupauschale	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Investitionspauschale	136.000 €	136.000 €	136.000 €

Verkauf Fendt 210 Vario

Der Austausch unseres Schmalspurschleppers Fendt 210 Vario ist für das Jahr 2027 geplant. Als Verkaufserlös sind 30.000 € in Ansatz gebracht.

Kreditaufnahme

	2026	2027	2028
Geplante Kreditaufnahme	686.500 €	59.000 €	113.500 €

Neben der Erfüllung finanzieller Verpflichtungen aus bereits laufenden Maßnahmen sind diese Kredite in Höhe von ges. 859.000 € Investitionen vorbehalten, die zur Erfüllung von Pflichtaufgaben, den Substanzerhalt der kommunalen Anlagen und für sicherheitsrelevante Maßnahmen notwendig sind. Nach diesen Kriterien wird auch die Genehmigungsfähigkeit der nötigen Kreditermächtigungen durch die Kommunalaufsicht geprüft werden.

Ausgaben - Investitionsprogramm

Die wichtigsten Ausgaben im Zeitraum 2026 mit 2028:

Feuerwehr und Bauhof

Für die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs TLF 3000 sind für das Jahr 2026 493.000 € eingeplant. Mittel für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und für persönliche Schutzkleidung sind auch für die Jahre 2026 bis 2028 angesetzt.

Für den Bereich Bauhof steht für das Jahr 2027 der Austausch des Schmalspurschleppers Fendt 210 Vario an. Hier wurde zur Anschaffung eines Nachfolgeräts vorläufig eine Leasingvariante gewählt und entsprechend eingeplant.

Gemeindestraßen und Brücken

Für Sanierungsarbeiten an Gemeindestraßen und Brücken sind in der mittelfristigen Finanzplanung 710.000 € in Ansatz gebracht.

Breitbandausbau im Gemeindegebiet

Für diesen Zweck sind im Planungszeitraum 756.000 € eingeplant.

Katastrophenschutz

Es ist die Anschaffung von zwei Notstromaggregaten für den Katastrophenschutz und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur im Falle eines längeren Stromausfalls vorgesehen. Hierfür sind Mittel in Höhe von 50.000 € in Ansatz gebracht.

Gemeindliche Immobilien

Für Planungsleistungen und Arbeiten zur Grundsanierung des sogenannten „Steinhäusls“ sind im Planungszeitraum Ausgaben in Höhe von 80.000 € eingeplant.

Verpflichtungsermächtigungen

	2026	2027	2028
G geplante Ermächtigung	6.129.000 €	3.935.000 €	975.000 €

Wie bereits beim Beschluss der Haushaltssatzung erläutert, erlauben diese Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Jahre 2026 bis 2028 Verpflichtungen (z. B. durch Auftragsvergaben) einzugehen und dienen der Transparenz der mittelfristigen Finanzplanung. Diese Ermächtigungen ersetzen nicht die nötigen Ansätze in der Haushaltsplanung der betreffenden Jahre.

Geplanter Schuldenstand

Geplanter Stand zum 31.12.	2026	2027	2028
(auf 1.000 € gerundet)	9.267.000 €	8.999.000 €	8.577.000 €

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt gem. Art. 70 Abs. 4 GO den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2024 mit 2028, sowie das als Grundlage für die Finanzplanung erstellte Investitionsprogramm.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 20.08.2025 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 2510603

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Herbert Gschoßmann
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13/ 9
Dokument:	sv25073

Bestellung einer Vertretung der Gemeinde Ramsau im Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden

Sachverhalt:

Der 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann berichtete, dass die TI-Leiterin Martha Suhrer nun seit einigen Tagen in Mutterschutz sei. Sie war gleichzeitig die Vertreterin für Richard Maltan im Ausschuss vom Zweckverband Bergerlebnis, sowie auch in der Verbandsversammlung. Für den Rest der Periode bis Ende April 2026 kann und wird sie diese Aufgabe nicht mehr übernehmen, so dass eine neue Vertretung für Richard Maltan benötigt wird. Nach internen Beratungen wird als Vertretung bis Ende April 2026 Birgit Gschoßmann vorgeschlagen – mit Beginn der neuen Periode ab Mai 2026 werden dann alle Positionen wieder neu besetzt. Vom Gremium wurden keine anderen Vorschläge genannt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ramsau beschließt, Frau Birgit Gschoßmann als Vertreterin für Richard Maltan im Ausschuss und der Verbandsversammlung des Zweckverbands Bergerlebnis zu benennen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 (GRin Birgit Gschoßmann nahm an der Abstimmung nicht teil)

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 20.08.2025 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 2510604

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13/ 9
Dokument:	sv25081

Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Herbert Gschoßmann gab bekannt, dass sich die bisherige Leiterin der Tourist Information Ramsau, Martha Suhrer, seit einigen Tagen in Mutterschutz befindet. Die langjährige Mitarbeiterin Cristiana Guidobaldi-Pretzsch übernimmt ab sofort die Position der TI-Leitung - hierzu wünschte ihr Gschoßmann viel Erfolg.

Gemeinde Ramsau b. Berchtesgaden
Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Ramsau
am 20.08.2025 in 83486 Ramsau, Im Tal 2, Rathaus
TOP 2510605

Bezugs-Nr.:	TOP
Az.:	
Verfasser der Sitzungsvorlage / Schriftführer:	Albert Radlmeier
Zahl der Gemeinderatsmitglieder / anwesend:	13/ 9
Dokument:	sv25082

Sonstiges

1. Beschilderung Wandertafeln

Der 2. Bürgermeister Rudi Fendt berichtete, dass die neuen Wandertafeln des Zweckverbands Bergerlebnis nun an der Wimbachbrücke und am Wachterl errichtet wurden. Eine weitere Tafel soll am Wanderparkplatz Hirschbichl angebracht werden. Diese Tafeln sollen die Wanderer über Wegstrecken, Einkehrmöglichkeiten, usw. informieren.

2. Beschilderung Natur-/ Uferschutz Hintersee

Der 2. BGM Rudi Fendt informierte, dass die ersten 3 Informationstafeln zum Natur-/ und Uferschutz am Hintersee errichtet wurden. Diese Tafeln informieren die Besucher beispielsweise über das Verbot der Nutzung von SUPs etc. Es sollen zukünftig weitere Tafeln rund um den See aufgestellt werden.

3. Radweg Im Grund

Der zweite Bürgermeister Rudi Fendt gab bekannt, dass der Fuß- und Radweg „Im Grund“ nun wieder saniert und befahrbar sei und dankte allen Mitarbeitern des Bauhofs für die schnelle und ordentliche Umsetzung.

4. Felssturz Trischübel

Der 2. BGM Rudi Fendt informierte darüber, dass der beim Felssturz am Trischübel verschüttete Wanderweg nach wie vor gesperrt sei. Der involvierte Geologe teilte mit, dass befürchtet werden müsse, dass sich zukünftig weiter Gesteinsmaterial lösen wird. Derzeit prüfen der Alpenverein, der Nationalpark Berchtesgaden sowie die Bergwacht eine Alternativroute. Diese könnte evtl. im Herbst ausgebaut werden.